



## Hämmern im Gesicht

Merian-Realschüler gestalten Skulpturen für Insekten

**Dußlingen.** Lena blickt der Stein-  
skulptur ins Auge. „Mensch, ich er-  
kenne echt was“, sagt sie. Zumin-  
dest die Konturen sind schon ange-  
deutet. An der Nase klopft Dennis  
mit Hammer und Meißel. „Das ist  
gar nicht schwer. Ich finde das  
cool“, sagt er lässig. „Dennis ist  
auch unser Extremkünstler“, sagt  
Kristina. Die Klasse 9a der Maria-Si-  
bylla-Merian-Realschule arbeitet  
mit Steinmetz Roland Kühnreich  
(Bildmitte) an zwei Skulpturen aus  
Tuffstein, die sie mitten im Insek-  
ten-Biotop der Schule aufgestellt  
hat. Wildbienen sollen in den Hohl-  
räumen des Steins Nistplätze fin-  
den. „Sie nehmen den Tuffstein  
gern als Lebensraum an“, sagt der  
Chemielehrer Meinrad Lohmüller.

Er begleitet das Projekt gemeinsam  
mit der Kunst- und Klassenlehrerin  
Irmgard Birk-Orth. Über zwei Meter  
hoch ist die große Skulptur, die aus  
mehreren Steinbrocken besteht  
und vermutlich einmal ein Insek-  
tenkörper darstellen soll. So genau  
weiß man das noch nicht. Die klei-  
nere, halb so groß, wird ein Gesicht.  
Das steht fest. Alle Teile sind mit  
Zement und Eisenstäben verbun-  
den. „Der Stein ist wie eine Tropf-  
steinhöhle“, sagt Kühnreich, „von  
Löchern durchzogen“. Sebastian  
hämmert am Kopf herum: „Man  
muss sehr vorsichtig sein, dass man  
nicht zu viel wegklopft.“ Lena ist  
stolz, wenn sie beobachtet, wie  
das Gesicht aus Stein sichtbar  
wird. sw / Bild: Rippmann